

## Das PEN-Zentrum Deutschland tagt vom 27.-30. April 2017 in Dortmund

„Bleib erschütterbar und widersteh.“ Mit diesem Satz des Dortmunder Schriftstellers Peter Rühmkorf als Leitgedanken beginnt am 27. April 2017 die PEN-Jahrestagung. Das PEN-Zentrum Deutschland tagt jedes Jahr in einer anderen Stadt und ist dieses Jahr als eine der weltweit über 140 Schriftstellervereinigungen, die im PEN International vereint sind, zu Gast in Dortmund. Die drei Buchstaben stehen für **Poets, Essayists, Novelists**.

Der PEN wurde 1921 in England gegründet. Schnell hat er sich über die Länder der Erde ausgebreitet und sich als Anwalt des freien Wortes etabliert – er gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller. Dortmund erwartet weit über hundert Mitglieder des PEN. Tagungsort der Mitgliederversammlung ist das Dortmunder U. Dort finden auch die Wahlen zu einem neuen Präsidium und die Zuwahl neuer Mitglieder statt. Drei große öffentliche Veranstaltungen begleiten die Tagung. Sie stehen allen Bürgerinnen und Bürgern offen.

Der Dortmunder Oberbürgermeister **Ullrich Sierau** und der PEN-Präsident **Josef Haslinger** eröffnen die Jahrestagung am Donnerstag, den 27. April, um 18 Uhr in der Bürgerhalle des Dortmunder Rathauses. Im Anschluss lesen und sprechen unter Moderation von Stefan Keim die PEN-Autoren **Kathrin Aehnlich, Jörg Albrecht** und **Ulrike Almut Sandig** über Lebensentwürfe, die sich nicht allein durch inhaltliche, sondern auch ästhetische Gestaltung auszeichnen.

„Writers-in-Exile“ und „Writers-in-Prison“ heißen zwei international agierende Initiativen des PEN-Zentrums, die am Freitag, den 28. April, ab 19 Uhr im Mittelpunkt stehen. Auch die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin **Hannelore Kraft** ist im Theater im Depot zu Gast und spricht ein Grußwort. SWR-Redakteur **Gerwig Epkes** moderiert die Podiumsdiskussion „**Gegen(-)Wahlen? Wie geht es weiter mit der Demokratie und der Meinungsfreiheit?**“ mit dem Dortmunder Oberbürgermeister **Ullrich Sierau**, dem PEN-Vizepräsidenten **Sascha Feuchert**, Bestsellerautor **David Van Reybrouck** und dem Politologen **Peter Widmann**.

Writers-in-Exile Beauftragte **Franziska Sperr** stellt im Anschluss die neue PEN-Anthologie „**Zuflucht in Deutschland**“ (S. Fischer Verlag) und die **Writers-in-Exile Stipendiaten** des PEN vor.

Die Abschlussveranstaltung „**Poetische Schlagwetter**“. **Literatur und Arbeit**, eine Matinee in der Rotunde im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, trägt am Sonntag, den 30. April, ab 11 Uhr der literarischen Tradition Dortmunds Rechnung. DGB-Vorsitzender **Reiner Hoffmann**, Schriftsteller und Filmemacher **Jean-Paul**

**Dekiss** sowie PEN-Autorin **Kerstin Hensel** diskutieren Leiharbeit, Zeitarbeit, Homeoffice, Scheinselbständigkeit, Arbeitslosigkeit – Schlagwörter zur neuen Arbeitswelt, hinter denen sich Schicksale verbergen. Außerdem stellt Herausgeber und PEN-Mitglied **Heinrich Peuckmann** die **Anthologie „Literatur und Arbeit“** vor.

Die öffentlichen Veranstaltungen sind eintrittsfrei.

Pressekontakt:

Felix Hille

PEN-Zentrum Deutschland e.V., Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt

Tel.: 06151/23120; Fax.: 06151/293414

E-Mail: [info@pen-deutschland.de](mailto:info@pen-deutschland.de)

Das PEN-Zentrum Deutschland ist eine der weltweit über 140 Schriftstellervereinigungen, die im PEN International vereint sind. Die drei Buchstaben stehen für die Wörter Poets, Essayists, Novelists. Der PEN wurde 1921 in England als literarischer Freundeskreis gegründet. Schnell hat er sich über die Länder der Erde ausgebreitet und sich als Anwalt des freien Wortes etabliert – er gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller.

Die PEN-Jahrestagung 2017 in Dortmund wird gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe

